



Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken
Association nationale pour le développement de la qualité dans les hôpitaux et les cliniques
Associazione nazionale per lo sviluppo della qualità in ospedali e cliniche

Ansprechperson:

ANQ
Regula Heller
T +41 31 511 38 41
regula.heller@anq.ch

An die
Qualitäts- und Messverantwortlichen
der Spitäler und Kliniken der Akutsomatik

Bern, 02. Februar 2022

ANQ MESSUNGEN AKUTSOMATIK

Information zum Methodenwechsel Rehospitalisationen ab BFS-Daten 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir informieren Sie über den geplanten Methodenwechsel in Bezug auf die Auswertung der Rehospitalisationen ab den BFS-Daten 2020.

Ausgangslage

Seit 2011 werden die potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen basierend auf den Daten der Medizinischen Statistik des BFS mit der Methode SQLape® berechnet. Seit ihrer Einführung wurde die Methode SQLape zum Teil kritisch kommentiert und erreichte in den Spitälern und Kliniken eine begrenzte Akzeptanz. Dies kam auch in der im Jahr 2019 durchgeführten [Standortbestimmung](#) zum Ausdruck. Die Messung der potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen erhielt von den Spitälern und Kliniken hinsichtlich Nutzens eine ungünstige Bewertung.

Alternative Messmethode

Dr. med., Dr. sc. nat. Michael Havranek vom Departement Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern hat in einer grossen Validierungsstudie in Kooperation mit über zehn Spitälern verschiedene international verwendete Qualitätsindikatoren-Sets hinsichtlich ihrer Eignung für Schweizer Verhältnisse geprüft. Eines dieser Indikatoren-Sets waren die **ungeplanten Rehospitalisationen innerert** 30 Tagen nach Austritt anhand des Algorithmus des Centers for Medicare & Medicaid Services (CMS www.cms.gov/Medicare/Quality-Initiatives-Patient-Assessment-Instruments/HospitalQualityInits/OutcomeMeasures).



Die ungeplanten Rehospitalisationen nach CMS werden in den USA bereits seit rund zehn Jahren zur nationalen Qualitätsmessung eingesetzt und wurden seither in verschiedenen wissenschaftlichen Studien untersucht und kontinuierlich weiterentwickelt. Das Indikatoren-Set beinhaltet einerseits eine spitälweite Rehospitalisationsrate, die über verschiedene klinisch-relevante Kohorten hinweg unterteilt wird. Andererseits beinhaltet es aber auch noch zusätzliche stichprobenspezifische Rehospitalisationsraten, die gezielte Aussagen zu Rehospitalisationen innerhalb bestimmter Patienten-Stichproben (wie z.B. COPD, Herzversagen etc.) machen.

Diese Qualitätsindikatoren wurden von Dr. Dr. Havranek in unsere Schweizer Kodierungssysteme übersetzt, an die Gegebenheiten unseres Gesundheitssystems angepasst und im Rahmen der erwähnten Validierungsstudie zusammen mit den beteiligten Spitälern kritisch auf ihre Eignung zur Schweizer Qualitätssicherung geprüft. Die wissenschaftlichen Publikationen zum Projekt werden zurzeit verfasst und werden im Verlauf der nächsten Monate veröffentlicht.

Analog zum SQLape-Monitor bietet INMED ab Frühjahr 2022 mit der Softwarelösung «Qlize!» ein neues Tool an, mit dem die Spitälern/Kliniken ihre unterjährigen Analysen durchführen können. INMED hat Qlize! in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Dr. Michael Havranek entwickelt. Weitere Informationen zum pragmatischen Umstieg vom SQLape-Monitor zur neuen Softwarelösung Qlize! werden den Spitälern/Kliniken demnächst von INMED zur Verfügung gestellt (Kontaktangaben INMED siehe unten).

Die Ergebnisse des Projektes sowie die Einschätzung der in die Studie involvierten Spitälern wurden den Gremien des ANQ präsentiert und kritisch diskutiert ([QA Rehosp und QA Akut](#)). Beide Gremien sind überzeugt, dass mit der Methode nach CMS eine attraktive und international vergleichbare Alternative zu SQLape zur Verfügung steht. In der Folge hat der [Vorstand](#) des ANQ in der Sitzung vom 23.11.2021 entschieden, einen Methodenwechsel vorzunehmen.

Methodenwechsel - Weiteres Vorgehen

Ab der Analyse der BFS-Daten 2020 wird der CMS-Algorithmus angewendet. Die Auswertungen werden von Dr. Dr. Michael Havranek von der Universität Luzern durchgeführt. Die Ergebnisse werden den Spitälern/Kliniken Ende Oktober 2022 zur Verfügung stehen, der Nationalen Vergleichsbericht wird voraussichtlich Mitte November veröffentlicht.

Der Methodenwechsel erfordert diverse Vorbereitungen und Anpassungen sowie erneute Vernehmlassung der verschiedenen Dokumente (z.B. Auswertungs- und Publikationskonzept). Die Spitälern und Kliniken benötigen zudem ausreichend Zeit um sich mit der Methode vertraut zu machen. Deshalb hat der Vorstand des ANQ entschieden, die Ergebnisse der BFS-Daten 2020 NICHT transparent zu publizieren. Im Jahr 2023 hingegen werden die Ergebnisse der BFS-Daten 2021 wieder transparent publiziert.

Weitere Informationen

Wir werden über den [Newsletter](#) des ANQ regelmässig über den Stand der Arbeiten informieren. Wichtige Informationen werden wir Ihnen selbstverständlich auf dem Korrespondenzweg zukommen lassen. Auf unserem [Webportal](#) finden Sie ab Ende Februar 2022 aktuelle Informationen zur Methode und der Auswertung.

Eine erste Online-Veranstaltung ist im Frühjahr geplant. Herr Dr. Dr. Michael Havranek wird den CMS-Algorithmus vorstellen und über die Validierungsstudie berichten (Detailinformationen folgen).



Weitere Nutzung der SQLape®-Methode

Diejenigen Spitäler und Kliniken, die das Tool SQLape basierend auf Access für die Analyse der potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen verwendet haben, erhalten es 2022 erneut. Ab 2023 ist es mit dem Tool SQLape nicht mehr möglich, den Indikator der potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen einzeln zu berechnen. SQLape s.a.r.l wird interessierten Nutzern jedoch weiterhin Indikatoren für den stationären Bereich anbieten (10 Indikatoren inkl. potenziell vermeidbare Rehospitalisationen).

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an:

- SQLape s.a.r.l., Herr Yves Egli, Chem. de la Paix 43 1803 Chardonne, info@sqlape.com

Benutzer, die für ihre internen Analysen den SQLape-Monitor von INMED GmbH einsetzen, steht dieser im Jahr 2022 ebenfalls noch zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an:

- INMED GmbH, Herr Carsten Birkner, Platz 4, 6039 Root, sqlape@inmed-gmbh.ch

Wir hoffen mit dem Methodenwechsel die Qualitätsentwicklung hinsichtlich Rehospitalisationen zu unterstützen.

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Daniela Zahnd, wissenschaftliche Mitarbeiterin Akutsomatik (daniela.zahnd@anq.ch, 031 511 38 48).

Freundliche Grüsse

ANQ

Regula Heller
Leitung Akutsomatik,
Stv. Geschäftsleiterin

Daniela Zahnd
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Akutsomatik

Kopie: Dr. med. Yves Egli, SQLape s.a.r.l.
Dr. med. Dr. sc. nat. Michael Havranek, Universität Luzern
Carsten Birkner, INMED GmbH
Mitglieder des QA Rehosp und QA Akut
Vertreter der Kantone
curafutura, santésuisse, MTK